

## Liebe Leut',

mit dem August hat nicht nur beim Wetter, sondern auch bei der Erntesaison die heiße Phase begonnen. Allerorten sind landwirtschaftliche Fahrzeuge auf Straßen, Feldwegen und Äckern unterwegs, um Weizen, Mais und Co. zu ernten. Trotz des immer noch zu trockenen Wetters, fällt laut heimischen Landwirten die diesjährige Ernte nicht allzu schlecht aus.

In früheren Zeiten haben die Landwirte einen Teil ihrer Ernte zurückbehalten, um daraus frisches Saatgut für die nächste Saison zu gewinnen. Heute liegen leider bei vielen Bauern sogenannte Hybridsamen im Trend. Diese haben zunächst für den Vorteil, dass die Pflanzen relativ resistent gegen Schädlinge sind und die Pflanzen recht einheitlich und reichlich wachsen. Die Nachteile dieser Hybridsamen zeigen sich allerdings beim Thema Nachhaltigkeit und Sortenvielfalt. Landwirte sehen sich gezwungen, permanent Saatgut-Nachschub zu besorgen, weil die hybriden Saaten sich nicht so problemlos wieder aussäen lassen, wie selbst gewonnene sogenannte samenfeste Sorten. Hier kommen zudem Großkonzerne ins Spiel, die unter anderem mit vermeintlich pflegeleichten, oft genmanipulierten Pflanzen Geschäfte auf Kosten der alten Sorten und deren schützenswerter Vielfalt und somit auch auf Kosten der Natur und letztendlich auch der Landwirte machen. Um unabhängig von diesen Hybridsorten und ihren Anbietern zu werden, arbeiten ökologische Züchter konsequent daran samenfeste Sorten zu erhalten und zu kreieren. Samenfeste Pflanzen bilden eine großartige ökologische und ökonomische Alternative zum Raubbau an der Natur und Ihrer Vielfalt, der durch viele hybride Sorten betrieben wird.

Samenfeste Sorten werden wie in früheren Zeiten durch sogenannten Nachbau aus den geernteten Elternpflanzen vom Landwirt vor Ort gewonnen. Sie sorgen dafür, dass die Elternpflanzen ihre positiven Merkmale an ihre Kinder weitervererben und so eine nachhaltige und stabile Pflanzenproduktion ermöglichen. Samenfestes Saatgut bietet zahlreiche Vorteile. Es lässt sich zuverlässig vermehren und hilft so bei der Züchtung robuster neuer Pflanzen, die unter anderem mit den sich verändernden klimatischen Bedingungen zurechtkommen können. Das Samenfeste Saatgut ist nicht gentechnisch verändert und reift nicht gleichmäßig, was bedeutet, dass die Ernte über einen längeren Zeitraum ausgedehnt werden kann.

Die ökologische Züchtung marktfähiger, samenfester Sorten ist allerdings ein langwieriger und komplexer Prozess, denn es dauert oft mehrere Jahre, bis die positiven Eigenschaften einer für die Züchtung in Frage kommenden Pflanzen in einer neuen Ausgangspflanze vereint werden können. Danach werden durch einen langwierigen Selektionsprozess, die stärksten und schönsten Pflanzen ausgewählt, die dann als modernes und ökologisches Saatgut auf den Markt gebracht werden können.

Wir Kistler finden, dass samenfestes Saatgut gefördert werden sollte und unterstützen deshalb regelmäßig den „Saatgut e.V.“. Der Verein, der sich für eine ökologische Landwirtschaft mit samenfesten Sorten einsetzt, wurde 2010 gegründet und besteht aus Landwirten, Saatgut-Händlern, Pflanzenzüchtern, Groß- und Einzelhändlern und Privatpersonen.

Wir Kistler sehen uns als Anbieter vom hochwertigen Biobiolebensmitteln in der Verantwortung, wenn es um die Zukunft einer ökologischen Landwirtschaft geht und unterstützen deshalb auch konsequent die Biobauern aus unserer Region. Wir sorgen durch Abnahmegarantien und faire Preise dafür, dass diese Landwirte eine gesicherte Zukunft haben. Auch Ihr könnt übrigens dazu beitragen, dass unsere Bauern langfristig planen können. Mit einer Ökokiste-Prime-Mitgliedschaft sorgt Ihr für Planungssicherheit bei den Landwirten und natürlich auch bei uns. Für nur 10 Euro pro Monat spart Ihr bei beinahe allen Produkten aus unserem Sortiment stolze 10 Prozent. Die Prime-Mitgliedschaft lohnt sich übrigens bereits ab einem durchschnittlichen Bestellwert von 30 Euro pro Woche. Anmelden könnt Ihr Euch ganz einfach auf unserer Internetseite. Unter dem Reiter „So geht's“ findet Ihr ein Formular, das Ihr nur noch ausfüllen und abschicken müsst. Wir freuen uns darauf, unsere Biobauern aus der Region und eine nachhaltige Landwirtschaft auch weiterhin zu unterstützen.

**Eure Ökokistler vom Boßhammersch Hof**